

Liebe Schachfreunde,

Nach unserem wichtigen 4,5-3,5 Sieg gegen Pfullendorf stand nun die kürzeste Auswärtsfahrt der Saison an. Es ging für uns zu den Schachfreunden von Schwarz-Weiß Merzhausen. Dies ist fast schon ein Lokalderby, da Merzhausen südlich direkt an Freiburg angrenzt. Vor zwei Jahren gab es dieses Duell in der Bereichsliga Süd schon einmal, als es um den Aufstieg in die Landesliga ging. Damals mussten wir ersatzgeschwächt eine heftige 0,5-7,5 Niederlage hinnehmen und Merzhausen zum Aufstieg gratulieren. In der vergangenen Saison machten wir dann den Aufstieg in die Landesliga klar. Nun kam es wieder zur Begegnung mit Merzhausen. Beide Teams befanden sich im Mittelfeld der Tabelle. Aber wie auch schon vor zwei Jahren stand das Spiel im Vorfeld unter keinem guten Stern für uns. Da unsere erste Mannschaft für ihr weites Auswärtsspiel in Ladenburg akute Spielernot hatte, musste gleich die Hälfte der Stammkräfte der Zweiten dort aushelfen, sodass sie nicht mehr für das Spiel der Zweiten gegen Merzhausen eingesetzt werden durften. So erhielten unsere talentierten Jugendlichen aus der vierten Mannschaft ihre Chance, sich in der Zweiten zu präsentieren. Daneben unterstützten uns weitere Spieler aus der Vierten. Sie freuten sich, Landesligaluft schnuppern zu dürfen. Als ich am Sonntagmorgen im schönen Bürgersaal des Rathauses Merzhausen eintraf und einen Blick auf die Aufstellung der Gastgeber warf, wurde mir bewusst, dass diese an sich schon schwere Aufgabe noch härter wird, da Merzhausen in Bestbesetzung gegen uns antrat. An allen Brettern hatten wir teilweise deutliche DWZ-Nachteile. An Brett 8 opferte Dhyanush in der Eröffnung einen Bauern, um mit seinem Läuferpaar potentiellen Angriff gegen den weißen König und Druck gegen den d-Bauern zu erhalten, aber Merzhausens Jugendspieler behielt einen kühlen Kopf und wehrte gekonnt alles ab. Als die schwarze Aktivität neutralisiert war, blies er selbst zum leider für uns erfolgreichen Königsangriff. Am ersten Brett hatte ich eine seltsame und für beide Seiten kompliziert zu spielende Stellung im Abtausch-Caro-Kann auf dem Brett. Als ich mit der langen Rochade meinen König in Sicherheit bringen wollte, übersah ich mit Dc7 einen gegnerischen Doppelangriff. Im Anschluss deckte ich auch noch den falschen Bauern, wonach meine Bauern fielen wie die Fliegen. Ich versuchte im Anschluss noch irgendwie einen Angriff aus dem Ärmel zu schütteln, aber Schwarz wandte alles ab und verwandelte seinen Vorteil gekonnt. Währenddessen stellte in guter Stellung an Brett 2 Andreas eine Qualität ein, bekam dafür aber den guten weißfeldrigen Fianchetto-Läufer seines Gegners. Diese Partie hatte ich eigentlich für uns schon abgeschrieben, da Andreas nicht viel für die Qualität hatte, aber die Totgesagten leben länger. Andreas fand gute Züge mit seinem Läuferpaar, sodass weiß immer wieder aufpassen musste. Schließlich konnte er eine Unachtsamkeit seines Gegners ausnutzen, die Qualität und zusätzlich einen Bauern zu gewinnen. Er konnte sein Comeback am Ende krönen, indem er das Springer-gegen-Läufer-Endspiel zum vollen Punkt verwandelte. Zu diesem Zeitpunkt konnte Linus an Brett 7 seinem fast 300-Punkte stärkeren Gegner im Endspiel ein Remis abknöpfen. Er spielte solide und sein Gegner kam trotz zwischenzeitlichem Druck nicht durch. An Brett 4 hatte Maximilian ein schwieriges Endspiel mit Minusbauer zu verteidigen. Schlussendlich konnte sich die weiße Figurenaktivität bezahlt machen und den vollen Punkt für Merzhausen einfahren. Leandro erarbeitete sich eine gewonnene Stellung, in der er eine Dame für zwei Figuren hatte. Der Gegner verteidigte sich zäh und begann den Beton für eine Festung anzurühren. Im Endspiel hieß es dann Dame vs Turm+Läufer, wobei beide Seiten noch Bauern hatten. Aber der Schwarzspieler konnte alles irgendwie decken, sodass es tatsächlich nach einer Festung aussah. Anschließend wollte Schwarz mit seinen verbundenen Freibauern vielleicht doch noch gewinnen, sodass er seine Stellung überzog und Leandro nutze dies aus. Kurz darauf erzielte dank seiner zähen Verteidigung im Endspiel Giuliano an Brett 7 ein Remis. Sein 400-DWZ-Punkte stärkerer Gegner hatte einen gefährlichen Freibauern, aber Giuliano konnte seinen Turm hinter diesem platzieren und schließlich entschärfen, worauf sich beide Parteien auf ein Remis einigten. Als letztes lief beim Stand von 3-4 noch Carls Partie. Carl hatte für Königsangriff eine Figur geopfert, aber der Gegner konnte diesen abwehren, sodass Carl vor einem Damenendspiel mit Minusbauer stand. Zusätzlich hatte sein Gegenüber noch einen gefährlichen Freibauern auf der h-Linie. Durch einen Fehler gelang es Carl jedoch, ihm seinen h-Bauern abzuluchsen, sodass es Dame

+ 2 Bauern vs Dame + Springer + 1 Bauer stand. Zudem hatte Schwarz einen sehr offenen König, sodass er stets auf ein Dauerschach aufpassen musste. Carl versuchte, ebendies zu erreichen, wobei der schwarze König immer weiter in Richtung Damenflügel lief. Schlussendlich gelang es Schwarz, die Damen zu tauschen, wonach das Endspiel für uns verloren war und Carl für seinen großen Kampf leider nicht belohnt wurde. Unterm Strich steht eine 3-5 Niederlage gegen einen starken Gegner zu Buche, auf die wir dennoch stolz sein können. Wir konnten gegen teilweise über 300 Punkte stärkere Gegner punkten. Als nächstes steht am 22.02.2026 das Heimspiel gegen den SK Radolfzell auf dem Plan. Radolfzell steckt mit zwei Mannschaftspunkten aktuell im Abstiegskampf. Daher wird dieses Spiel für unser Ziel Klassenerhalt sehr wichtig.

Viele Grüße Nico – Mannschaftsleiter der Zweiten